

DIE HELLE SEITE VON REBER'S FILM

Daily Bulletin Nr.5, Calcutta Film Festival, 14.November 2003
von Shamshad Ali

Nandan, 13. Nov.: Leben ist nicht wie ein geschriebener Roman, der einer einseitigen Richtung folgt. Es ist multidimensional mit plötzlichen Wendepunkten. Die Suche nach dem Leben und was Realität betrifft, ist alles, was Roland Reber, deutscher Filmregisseur, durch seine Trilogie zu beleuchten sucht, die auf dem 9. Kolkata Film Festival 2003 gezeigt wird. Während der Pressekonferenz im Nandan Media Center und Face-to-Face, einer interaktiven Diskussion, die vom Verbund der indischen Industrie, der Eastern India Motion Pictures Association und dem West Bengal Motion Pictures Artists Forum organisiert wurde, enthüllte Reber die Philosophie seiner Art, Filme zu machen, die soziale Psychologie der deutschen Jugend, den Einfluss der Hollywood Filme auf das ernsthafte Kino und andere Aspekte, die im Bezug zu Kino stehen.

Roland Reber, 1954 geboren, arbeitete als Autor, Regisseur und Schauspieler in vielen deutschen und internationalen Filmen und Theatern. Für seine Trilogie mit „*das zimmer*“ (2000/2001) einem Psycho-Thriller, „*Pentamagica*“ (2002), einer Komödie und dem Drama „*The Dark Side of our Inner Space*“ (2003), das hier seine Weltpremiere feierte, wurde Reber vom Publikum für seine Technik, Qualität und den Inhalt hoch geschätzt.

Alle seine Filme sind Suche nach dem Leben, der Identität und dem Selbst. Die Philosophie ist in seine Filme übersetzt. Er bedauerte den Mangel an Eifer innerhalb der deutschen Jugend, sich an den Sinn des Lebens zu wagen. Oberflächlichkeit und Künstelei lenken sie mehr als die Wahrheit. Sie sind verlorene Seelen im Spaß- und Unterhaltungsdschungel der heutigen sogenannten entwickelten Zivilisation. Deutsche Jugendliche führen ihr Leben im Labyrinth der puren Unterhaltung ohne jegliche Teilnahme und Verständnis über das Leben. An diesem Punkt schlugen Reber's Filme zu und erhellen die dunkle Seite unserer inneren Seele.

Reber glaubt nicht daran, eine große Crew zum Filmemachen zu brauchen. Er selbst hat nur 6 feste Mitglieder in seinem Team, das einen kompletten Film von der Entwicklung über das Drehen zum Schnitt fertig stellt. Er arbeitet mit nur einem ein- oder zweiseitigen Skript, und während der Dreharbeiten entwickelt es sich zu einem kompletten Film. Meistens benutzt er DV Cam. Als Regisseur betrachtet Reber sich selbst nicht als Anführer oder Zirkusdompteur, sondern vielmehr glaubt er an Teamwork.

Hollywood hat einen eindrucksvollen Einfluss auf den weltweiten Filmmarkt, aber Reber steckt das in die kommerzielle Kategorie. Gute Filme und Filmemacher können nicht ihre Freiheit verlieren, nur um des Ruhmes und Reichtums willen. Kino soll eine wahre Darstellung des Lebens sein mit all seinen technischen Feinheiten. Er lobte die Organisatoren des Kolkata Film Festivals für ihre gute Auswahl qualitativer Filme, sowie für die Gastfreundschaft.